



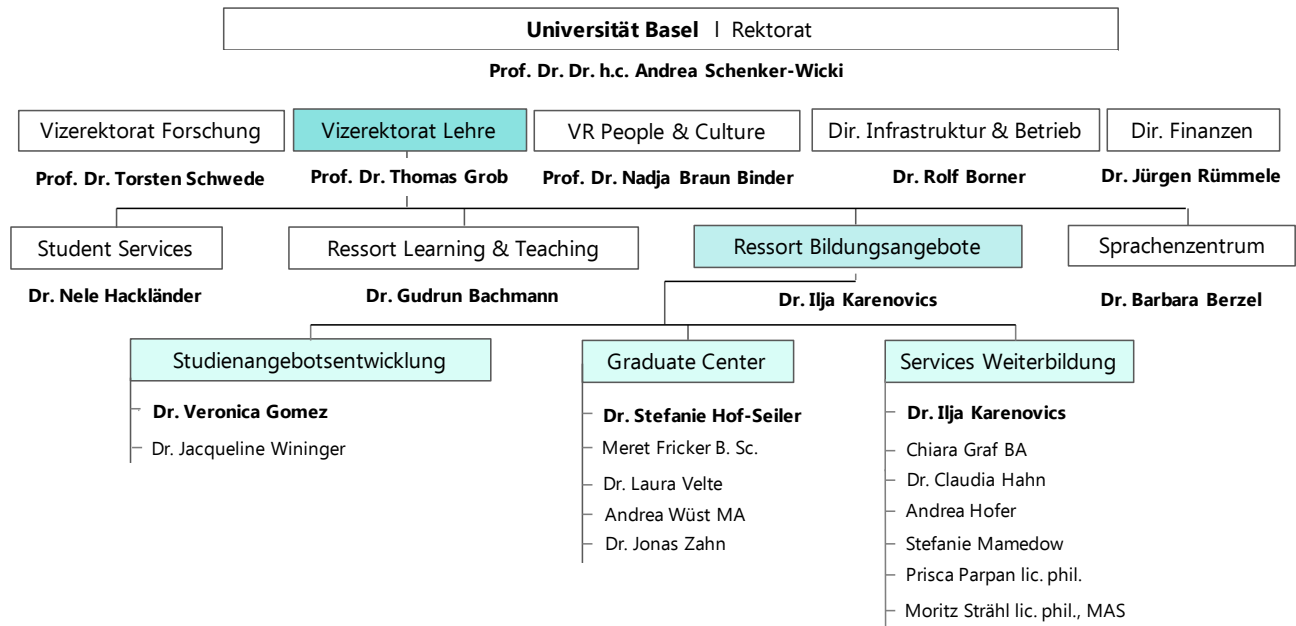
**Universität
Basel**

Vizerektorat
Lehre

Ressort Bildungsangebote

Jahresbericht 2023.

Das Ressort Bildungsangebote 2023.



Meret Fricker



Veronica Gomez



Chiara Graf



Claudia Hahn



Stefanie Hof-Seiler



Andrea Hofer



Ilja Karenovics



Stefanie Mamedow



Prisca Parpan



Moritz Strähl



Laura Velte



Jacqueline Winingler



Andrea Wüst



Jonas Zahn

*Das Team des
Ressorts Bildungs-
angebote
(Stand: 31.12.2023)*

Studienangebotsentwicklung Bachelor- und Masterstufe.

Das Team der Studienangebotsentwicklung ist für den gesamtuniversitären standardisierten Prozess bei Revisions- und Neuentwicklungsprojekten von Studiengängen und -fächern auf Bachelor- und Masterstufe verantwortlich. In dieser Funktion übernimmt es als unterstützendes und beratendes Bindeglied zwischen den Fakultäten/Fachbereichen und den zentralen Einheiten des Rektorats die Federführung, Koordination und Umsetzung bei der Lancierung von neuen sowie bei der Revision von bestehenden Studienangeboten. Für die ressortübergreifende Zusammenarbeit steht das Team insbesondere mit den Mitarbeitenden der Student Services (Services Studienadministration und Studiensekretariat) sowie des Rechtsdiensts in regelmässigem Austausch.

Revisionen und Neuentwicklungen von Studienangeboten

Wie in den vergangenen Jahren konzentrierten sich auch in diesem Jahr die Aktivitäten des Teams in erster Linie auf die betriebliche Haupttätigkeit, namentlich die Koordination, Begleitung und Durchführung diverser Revisions- bzw. Neuentwicklungsvorhaben von Studienangeboten.

Im Berichtsjahr konnten ein Regelwerk mit Inkrafttreten per Frühjahrsemester 2024 und deren sieben mit Inkrafttreten per Herbstsemester 2024 revidiert werden. Ausserdem wurde ein Neuentwicklungsprojekt erfolgreich umgesetzt; so wird die Universität ab Herbstsemester 2024 einen neuen interdisziplinären Masterstudiengang der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät anbieten (siehe Tabelle für eine Auflistung sämtlicher Projekte).

Mit Ausnahme eines substantiellen Revisionsprojekts (BSc, MSc Psychologie) handelte es sich um geringfügige Revisionsbegehren, die ohne Ausarbeitung einer Projektskizze und eines curricularen Konzepts umgesetzt werden konnten, bzw. um Anpassungen, die von zentraler Seite notwendig und vom Team der Studienangebotsentwicklung angestossen wurden. Zudem befinden sich einige Projekte in der Konzeptphase, bei denen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen zunächst die

curricularen Konzepte erarbeitet wurden, damit im Folgejahr mit der Umsetzung des Revisions- bzw. Neuentwicklungsbegehrens und der Ausarbeitung der Regelwerke begonnen werden kann.

Nachfolgend werden zwei im Berichtsjahr abgeschlossene Projekte näher ausgeführt:

– Fakultät für Psychologie

• Revision Bachelor- und Masterstudium Psychologie

Im Zuge der Entwicklungs- und Strukturplanung 2022-2025 der Fakultät für Psychologie erfahren die Fakultätsstrukturen infolge einer inhaltlichen Neuausrichtung und von Emeritierungen diverse Veränderungen, die curriculare Anpassungen des Bachelor- und Masterstudiums bedingen. Mit der Revision will die Fakultät den Studierenden weiterhin eine qualitativ hochwertige Psychologieausbildung anbieten, die im Bachelor breit angelegt ist und auf Masterstufe Spezialisierungsmöglichkeiten vorsieht. Schliesslich sollen die kontinuierlich steigenden Studierendenzahlen mit den zur Verfügung stehenden Lehrressourcen abgestimmt werden, um den Qualitätsansprüchen der Fakultät an die Ausbildung ihrer Studierenden gerecht zu werden.

Nachdem das Revisionsbegehren im Juni 2021 mit einer gemäss Prozess regulären Umsetzung per Herbstsemester 2023 angemeldet wurde, hat sich bereits im Zuge der Konzeptphase die Interdependenz zwischen der Revision und der inhaltlichen und strukturellen Neuausrichtung der Fakultät als erschwerender Faktor erwiesen, so dass die Fakultät entschieden hat, die Revision um ein Jahr zu verschieben. Im Rahmen des umfassenden Revisionsvorhabens wurden die bisherigen drei Vertiefungsrichtungen auf Masterstufe («Klinische Psychologie und Neurowissenschaften (KPN)», «Sozial, Wirtschafts- und Entscheidungspsychologie (SWE)» und «Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie (PEP)») auf zwei Majors reduziert: «Health and Interventions» und «Society and Choice». Weitere Anpassungen umfassten auf Bachelor- und Masterstufe u.a. die Erhöhung des Kreditpunkte-Umfangs für studentische Selbstver-

	Projekt	Anmeldung	Abschluss (Gremienlauf)	
			Konzept	Regelwerke
Regelwerke Inkraft per FS 24				
Institut für Bildungswissenschaften				
MA Educational Sciences	Revision*	04.2023	-	08.2023
Regelwerke Inkraft per HS 24				
Medizinische Fakultät				
JD MSc Biomedical Engineering	Revision*	-	-	11.2023
Phil.-Historische Fakultät				
BA Deutsche Philologie	Revision*	05.2023	-	01.2024
Phil.-Naturwissenschaftliche Fakultät				
MSc Infektionsbiologie	Revision*	11.2022	-	06.2023
MSc Physics of Life	Neuentwicklung	05.2022	12.2022	11.2023
Fakultät für Psychologie				
BSc, MSc Psychologie	Revision	06.2021	10.2022	12.2023
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät				
MSc Wirtschaftswissenschaften	Revision*	-	-	11.2023
MSc International and Monetary Economics	Revision*	-	-	11.2023

* geringfügige Revision: keine Ausarbeitung von Projektskizze und Curricularem Konzept

waltung und tutorielle Tätigkeit, die Korrektur der Kreditpunkt-Richtwerte für gewisse Lehrveranstaltungsformen, diverse Anpassungen an administrative Abläufe entsprechend der aktuellen fakultären Praxis sowie die Einführung von «frequent testing» für Vorlesungen, so dass diese auch während des Semesters bspw. in Form von mehreren Quizzes geprüft werden können. Auf Modulebene wurden die Modulinhalte überprüft, gewisse Module umbenannt bzw. neue Module hinzugefügt und die Bestehensanforderungen (KP-Verteilung pro Modul) angepasst. Auf Anraten der Studienangebotsentwicklung wurde zudem die aktuelle stufenübergreifende Studienordnung in zwei stufenspezifische Studienordnungen für das Bachelor- und das Masterstudium überführt und im Sinne einer gesamtuniversitären Konsistenz der Regelwerke formal angepasst. Des Weiteren wurden die Studienpläne optimiert und für die Studierenden übersichtlicher und transparenter gestaltet, so dass die tabellarische Darstellung des Bachelor- und Master-Curriculums nur noch die notwendigen und relevanten Informationen enthält.

– Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- Neuentwicklung Master Physics of Life

Auf Initiative des Biozentrums wurde ein neuer interdisziplinär ausgerichteter Masterstudiengang entwickelt, der im Herbstsemester 2024 lanciert wird. In der Life-Science-Forschung ist es zunehmend

wichtig, dass Forschende über Kenntnisse in Physik verfügen, um nebst dem Verständnis für komplexe (molekular)biologische Prozesse unter anderem auch experimentelle Methoden oder quantitative Analysen anwenden und weiterentwickeln zu können. Absolvent*innen der Biologie bringen diese physikalischen bzw. mathematischen Kenntnisse nicht in ausreichendem Masse mit, während jenen der Physik oder der Mathematik in der Regel das Fachwissen über die biologischen Prozesse fehlt.

Der neue Masterstudiengang «Physics of Life» trägt dieser steigenden Relevanz Rechnung und schliesst die Lücke an der Schnittstelle zwischen Biologie und Physik. Das Studienangebot richtet sich somit an Bachelorabsolvent*innen, die über ausreichende Grundlagen aus Studienrichtungen wie Physik, Mathematik, Informatik, Chemie oder Ingenieurwissenschaften verfügen. Dabei geht es insbesondere um Kenntnisse in quantitativen Methoden, auf denen im Masterstudiengang aufgebaut wird und die um das notwendige biologische Fachwissen erweitert werden. Für die Zulassung sind weder eine Mindestnote noch zusätzliche spezifisch definierte Fachkenntnisse erforderlich, weshalb das Studium zwar interdisziplinär ausgerichtet, aber kein spezialisierter Masterstudiengang ist. Dieses neue Studienangebot des Biozentrums soll möglichst Studierende von ausserhalb der Universität Basel ansprechen, richtet sich aber ebenso an eigene Bachelorabsolvent*innen aus diversen Studienangeboten der Philosophisch-Naturwis-



Biozentrum, University of Basel

10.919 Follower:innen

1 Woche •

LinkedIn

NEW: Master's degree in Physics of Life at the Biozentrum – training in cutting-edge research at the interface of physics, mathematics, engineering and life sciences. Apply now and be one of the first students of the program. Scholarships available.

Application deadline: April 30

<https://lnkd.in/d6TRXGRK>

[#Biozentrum](#) [#research](#) [#master](#) [#students](#) [#physicsoflife](#) [#Basel](#) [#UniversityofBasel](#) [#Switzerland](#)

[Übersetzung anzeigen](#)

**New Master of Science in
Physics of Life**

For students with a BSc in

- Mathematics
- Computer Science
- Physics
- Chemistry
- Biochemistry
- Engineering

www.biozentrum.unibas.ch/msc-physics-of-life

Scholarships available

© Verena Rasch, luminous-lab.com

Ankündigung des neuen Masterstudiengangs auf dem linkedIn-Profil des Biozentrums

senschaftlichen Fakultät. Das englischsprachige Curriculum umfasst insgesamt 90 KP und besteht einerseits aus neuen spezifischen Veranstaltungen des Biozentrums, andererseits aus dem Lehrangebot anderer Departemente und Fachbereiche der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen bzw. der Medizinischen Fakultät. Insbesondere aufgrund des interdisziplinären Ansatzes innerhalb der für das Gebiet relevanten Fachbereiche qualifizieren sich Absolvent*innen für die Forschung im Bereich Life Sciences und werden in der universitären Forschung ebenso gesucht sein wie in der Pharma- und Biotech-Industrie.

Merkblatt Masterstudienangebote

Die Universität kennt auf Masterstufe drei Typen von Studiengängen bzw. -fächer: konsekutive, interdisziplinäre und spezialisierte. Diese unterscheiden sich inhaltlich-konzeptionell und damit auch bezüglich der Richtlinien, die für die Zulassung der Studierenden jeweils gelten. Angesichts der Tatsache, dass es sich bei Neuentwicklungsprojekten auf Masterstufe zunehmend um interdisziplinäre oder spezialisierte Studienangebote handelt und die übergeordneten Richtlinien und Vorgaben in den Fakultäten oft nicht bekannt sind, wurde unter Federführung der Studienangebotsentwicklung zusammen mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe «Revisionen & Neuentwicklungen Bachelor/Master» ein Merkblatt erarbeitet, das den Studiendeka-

naten und Fachbereichen als Hilfestellung bei der Entwicklung neuer Studienangebote dienen soll.

In dem Merkblatt werden die drei Mastertypen definiert und voneinander abgegrenzt, zudem werden die gesamtuniversitären Vorgaben für die Zulassung zu interdisziplinären und spezialisierten Masterstudiengängen erläutert. Das Merkblatt [«Masterstudiengänge: Drei Typen und ihre Unterscheidung – Vorgaben für interdisziplinäre und spezialisierte Masterstudiengänge»](#) steht auf der Website der Studienangebotsentwicklung zum Download zur Verfügung.

Standortgespräche Lehre

Auch im Berichtsjahr hat die Leitung der Studienangebotsentwicklung an den Jahresgesprächen des Vizerektors Lehre mit den Studiendekanen teilgenommen und dabei die Perspektive aus Revisionsprojekten eingebracht. Darüber hinaus wurde der Austausch mit den Mitarbeitenden der Qualitätsentwicklung gepflegt, um anstehende Revisions- bzw. formative Evaluationsprojekte aufeinander abzustimmen und zu koordinieren.

Kommission Lehre und Plattform Studiendekan*innen

Die Geschäftsführung der Kommission Lehre und der Plattform der Studiendekan*innen obliegt der Leitung der Studienangebotsentwicklung. Als ständige Fachkommission der Regenz berät die Kommission Lehre über Angelegenheiten von Lehre und Studium und sorgt für koordinierte Umsetzungsprozesse lehrrelevanter Angelegenheiten in den Fakultäten. Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen der Kommission Lehre und vier Plattform-sitzungen der Studiendekan*innen statt.

Qualifikationsprofile

Die Studienangebotsentwicklung ist für die Qualifikationsprofile der einzelnen Bachelor- und Masterangebote verantwortlich. Bei neu entwickelten Studienangeboten oder nach Revisionen werden die Qualifikationsprofile in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen oder den Fakultäten neu erarbeitet bzw. bei Bedarf angepasst.

Datenbank studyprogrammes.ch

Die Datenbank von swissuniversities enthält Informationen zu den Studienangeboten sämtlicher Hochschulen der Schweiz. Für die Universität Basel koordiniert das Team der Studienangebotsentwicklung innerhalb des Ressorts Bildungsangebote

einmal jährlich die Überprüfung und Aktualisierung der Datensätze für die Bachelor-, Master- und Doktoratsstufe sowie für die postgradualen Weiterbildungsangebote auf studyprogrammes.ch. Bei Bedarf, z. B. anlässlich von Revisionen oder Neuentwicklungen, werden die Einträge in Zusammenarbeit mit den Studien- bzw. Forschungsdekanaten, den Fachbereichen sowie den Teams des Graduate Centers und der Services Weiterbildung ganzjährig gepflegt:

Netzwerk Team Studienangebotsentwicklung

- Netzwerk Lehre swissuniversities
- Kommission Lehre
- AG Revisionen und Neuentwicklungen Ba / Ma
- Austausch mit Studiendekanaten, UK- bzw. PK-Vorsitzenden, Fachbereichsverantwortlichen, Studiengang/-fachkoordinator*innen sowie mit:
- Services Weiterbildung
- Graduate Center
- Student Services
- Learning and Teaching
- Rechtsdienst
- Fachstelle Nachhaltigkeit
- Qualitätsentwicklung
- Studienberatung

Graduate Center (GRACE)

Doktoratsbereich.

GRACE

Als zentrale Schnittstelle ist das Graduate Center für die übergeordneten Angelegenheiten des Doktorats und des Postdoktorats an der Universität Basel zuständig. Es trägt dazu bei, dass im Doktoratsbereich funktionierende Strukturen entstehen, die dem Leitbild und der Funktionsweise der Universität sowie den gemeinsamen Qualitäts- und Wettbewerbsansprüchen genügen. Das Graduate Center koordiniert die Entwicklung im Bereich Doktorat und Postdoktorat und bündelt die zentralen Services. Zudem behält GRACE die zentrale Übersicht über die universitären Mittel im Doktoratsbereich und trägt damit zu einer möglichst gerechten Verteilung an alle Disziplinen bei. Das Angebot der Transferable-Skills-Kurse, welche durch GRACE organisiert werden, ist durch Mittel des universitären Doktoratsfonds finanziert. Das Graduate Center ist zudem die zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um das (Post-)Doktorat.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Qualitätssicherung und -entwicklung im Doktoratsbereich wurde auch im Berichtsjahr verstetigt.

– *Befragung der Doktorierenden*: Nachdem im Jahr 2021 mit den Befragungen an den Gliederungseinheiten begonnen wurde, wurden im Berichtsjahr Befragungen an allen Departementen der Medizinischen Fakultät durchgeführt. Weiterhin wurden die Doktorierenden am Departement für Pharmazeutische Wissenschaften befragt. Zum zweiten Mal nach 2021 wurden Befragungen am Swiss TPH sowie an der Fakultät für Psychologie abgehalten. Im Frühjahr 2024 werden die Doktorierenden an allen universitären Gliederungseinheiten mindestens einmal befragt worden sein.

– *Kennzahlen*: Die Gliederungseinheiten erhalten jährlich die Kennzahlen zum Doktorat vom Graduate Center. Momentan entwickelt das Team Qualitätsentwicklung eine Kohortenanalyse, die im nächsten Jahr für alle Gliederungseinheiten zur Verfügung stehen soll und ein besseres Verständnis der Studiendauer und der Abbrüche im Doktorat ermöglichen soll.

– *Jahresberichterstattung der Doktoratsprogramme / Graduate Schools*: Für das Jahr 2022 haben die Doktoratsprogramme / Graduate Schools wieder ein Reporting erstellt. GRACE hat dieses für das Vizerektorat Lehre (VRL) aufbereitet, wenn nötig mit den Gliederungseinheiten besprochen und für die Doktoratskommission zusammengefasst.

– *Jahresgespräche Forschung*: Für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Forschung finden Jahresgespräche mit den Gliederungseinheiten statt. Wenn das Doktorat im Scientific-Advisory-Board-Meeting Schwerpunktthema ist, vertritt die Leiterin des Graduate Centers das VRL in den Gesprächen (2023: Juristische Fakultät, Physik).

– *Abbrecherbefragung*: Im Berichtsjahr wurde der Pilot zu einer Abbrecherbefragung durchgeführt. Ziel der Befragung ist es, die Gründe für einen Studienabbruch zu ermitteln. Zentrale Fragestellungen sind: (1) ob, und wenn ja, in welchem Ausmass die Qualität der Doktoratsausbildung für einen Studienabbruch ursächlich ist, und (2), was die Universität in Zukunft unternehmen kann, um solche Abbrüche zu vermeiden. Die Ergebnisse wurden in der Doktoratskommission diskutiert, die die Fortführung der Befragung beschloss.

Doktoratskommission

Die Doktoratskommission ist eine ständige Fachkommission der Regenz. Sie trifft sich viermal pro Jahr; die Leiterin des Graduate Centers ist *ex officio* Geschäftsführerin der Doktoratskommission.

Graduate Schools / Doktoratsprogramme

Das Berichtsjahr war das zweite Jahr der Finanzierungsperiode 2022 bis 2025. Um die Koordinator*innen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, hat GRACE auch in diesem Jahr wiederum zwei Treffen (08.02.2023 und 14.09.2023) mit den Koordinator*innen sowie einen Apéro organisiert. Bei den Treffen war u. a. Marianne Mathys, die Leiterin des Ressorts Nachwuchsförderung, anwesend, um die unterschiedlichen Förderinstrumente der Universität vorzustellen.

Promotionsordnungen

Im Berichtsjahr wurde der Revisionsprozess fortgesetzt. Die Promotionsordnungen der Wirtschaftswissenschaftlichen, Juristischen und der Theologischen Fakultät, der Fakultät für Psychologie und der Medizinischen Fakultät (interfakultäre PO) sowie des Instituts für Bildungswissenschaften wurden bearbeitet. Die revidierten Ordnungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie der Theologischen Fakultät wurden am 28.08.2023 vom Universitätsrat verabschiedet. Beide Ordnungen sind ab dem FS 2024 gültig.

Transferable Skills

Über das Jahr verteilt wurden 126 verschiedene Kurse zu vielfältigen Themen angeboten, für welche es rund 1'500 Anmeldungen gab (die Zahl der Anmeldungen und Wartelisteplätze belief sich zusammen auf rund 2'800). Eine Grobübersicht des Angebots ist untenstehenden Tabellen zu entnehmen.

Im Bereich der Transferable Skills gab es folgende Besonderheiten:

– *Kursformat:* Über das Jahr wurden 75 Kurse in Präsenz, 42 online und 9 im Blended-Learning-Format (d. h. teils online, teils in Präsenz) angeboten.

– *Kurse für einzelne Fakultäten:* Seit dem FS 20 bietet das GRACE spezifische Kurse für Doktorierende einzelner Fakultäten an. Dieses Angebot wurde 2023 wieder von der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen, der Theologischen, der Philosophisch-Historischen Fakultät und dem Institut für Bildungswissenschaften genutzt.

– *Kooperationen:* Die Zusammenarbeit mit anderen universitären Stellen (z. B. Hochschuldidaktik, Bildungstechnologien, Leadership & Development, Koordinationsstelle Persönliche Integrität, Universitätsbibliothek, avuba, etc.) konnte erfolgreich fortgeführt werden.

– *Neue / besondere Kurse:* Abgesehen von den «Klassikern», die jedes Semester oder jedes Jahr angeboten werden, ist das GRACE bemüht, auf aktuelle oder spezifische Bedürfnisse einzugehen und neue sowie aussergewöhnliche Kurse in das Programm zu integrieren. Hier ein Beispiel:

• «Advanced Python and Machine Learning»

Machine Learning und künstliche Intelligenz werden immer wichtiger, nicht nur im breiteren gesellschaftlichen Bereich, sondern auch in der Forschung. Um



junge Forschende an der Universität mit den Grundlagen von Machine Learning vertraut zu machen, hat GRACE im FS 23 erstmalig den Kurs «Advanced Python and Machine Learning» angeboten. Der Kurs deckt fortgeschrittene Themen im Bereich der Programmiersprache Python ab und vermittelt den Teilnehmenden das Wissen, um fortgeschrittene Python- und Machine-Learning-Techniken in ihren Projekten einzusetzen.

Research Integrity

Der Onlinekurs «Research Integrity Training» ist für alle Forschenden der Universität Basel zugänglich und gibt eine grundlegende Einführung in die wichtigsten Themen der wissenschaftlichen Integrität. Am Biozentrum und am Departement für Biomedizin ist der Kurs für Doktorierende bereits obligatorisch. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät führt den Kurs ab FS 24 verpflichtend ein. Zu diesem Zweck hat GRACE den Kurs auf ADAM implementiert und mit zusätzlichen Informationen zum Schweizer Recht versehen. Speziell für das WWZ wurde auch ein eigenes Zertifikat entworfen und auf ADAM verfügbar gemacht. Seit Dezember 2023 findet eine dreimonatige Pilotphase statt, in welcher der reibungslose Ablauf des Kurses auf ADAM überprüft und allfälliges Feedback der Doktorierenden des WWZ eingearbeitet wird. Anfang 2024 wird GRACE die auf ADAM implementierte Version des Kurses auch an anderen Fakultäten und Departementen vorstellen. Darüber hinaus bietet das GRACE im

Kurse FS23

Bereich	Anzahl Kurse	Anmeldungen	Warteliste
Wissenschaftliches Handwerk	17	250	170
Schreiben und Publizieren	7	84	55
Kommunikation	11	105	153
Professionelle Selbstkompetenz	20	254	249
Karriere & Innovation	7	80	93
Total	62	773	720

Total Registrierungen (Anmeldungen u. Warteliste, Abmeldungen nicht berücksichtigt): 1'493

Kurse HS23

Bereich	Anzahl Kurse	Anmeldungen	Warteliste
Wissenschaftliches Handwerk	18	180	112
Schreiben und Publizieren	7	91	76
Kommunikation	15	146	117
Professionelle Selbstkompetenz	17	208	267
Karriere & Innovation	7	72	44
Total	64	697	616

Total Registrierungen (Anmeldungen u. Warteliste, Abmeldungen nicht berücksichtigt): 1'313

*Transferable Skills:
Kurse 2023*

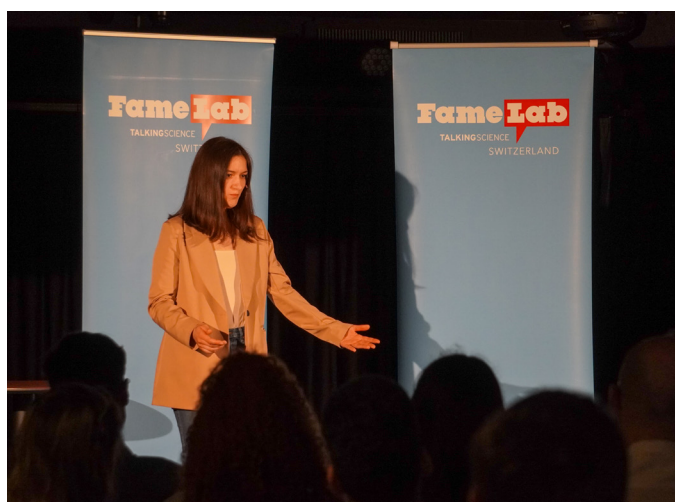
Rahmen des Kursangebotes der Transferable Skills den Kurs «Ethics of Science» an, welcher nicht nur die wichtigsten Grundsätze der Wissenschaftsethik thematisiert, sondern Teilnehmende auch für Themen wie berufliche und soziale Verantwortung, gute wissenschaftliche Praxis sowie Forschung mit (nicht)menschlichen Subjekten sensibilisiert.

Cotutelles de thèse

Die Universität Basel verfügt derzeit über 44 Vereinbarungen im Rahmen binationaler Doktorate (Cotutelle de thèse). Im Berichtsjahr wurden fünf

neue Vereinbarungen mit Universitäten in Italien, Deutschland und Frankreich abgeschlossen. Die Universitäten aus Deutschland, Belgien und Frankreich gehören mit rund 2/3 aller Vereinbarungen weiterhin zu den wichtigsten Kooperationspartnern. Eine Aufteilung der Vereinbarungen nach Fakultäten zeigt, dass Doktorierende der Philosophisch-Historischen Fakultät rund 61% aller binationalen Doktorate ausmachen.

Im Berichtsjahr wurde eine neue Intranetseite lanciert, die grundlegende Informationen zur Schaffung



von Cotutelle-Verträgen vermittelt. Fünf Merkblätter (und Schaubilder) zum Verfahren mit Basel als Heim- oder Gastuniversität sollen den verantwortlichen Personen an den Fakultäten mehr Transparenz über den Ablauf der Vertragsverhandlungen bieten.

Cross-Border Education Grant

Der Cross-Border Education Grant ist ein Instrument der Universität Basel zur Förderung innovativer bi- und trinationaler Lehrveranstaltungen auf Stufe Master/Doktorat innerhalb von Eucor. Die Leiterin des Graduate Centers organisiert zusammen mit der stv. Generalsekretärin der Universität die Ausschreibung. Im Berichtsjahr konnten sieben Projekte gefördert werden.

Netzwerke

Die Koordination im Bereich Doktorat liegt an der Universität Basel beim Graduate Center. Hierzu organisiert das GRACE folgende Netzwerke:

- *Treffen der Koordinator*innen der Doktoratsprogramme/Graduate Schools*
- *Treffen mit den fakultären/departementalen Koordinator*innen der Cotutelles de thèse*
- *GRACE Club*

Das GRACE vertritt das Doktorat resp. das Transferable-Skills-Programm der Universität Basel in verschiedenen Netzwerken:

- *European University Association*
- *Association for professionals in doctoral education (PRIDE Network)*
- *EUCOR*

- *Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses UniWiND e. V.*
- *Netzwerk Transferable Skills*
- *AG Graduiertenschulen und Doktoratsprogramme der deutschsprachigen Schweiz (AG GS CH)*
- *Netzwerk Fortbildung*

Events für und von (Post-)Doktorierenden

– *Welcome Day für Doktorierende und Postdocs:* Am 27. September fand der vom GRACE organisierte Online-Event statt. Abends konnten sich die Doktorierenden und Postdocs dann am – gemeinsam mit der avuba organisierten – Apéro riche vernetzen. Rund 100 Personen haben das Angebot genutzt.

– *FameLab:* Das Graduate Center hat das Halbfinale des Wissenschaftskommunikationswettbewerbs FameLab in Basel organisiert. Dazu wurden die Teilnehmenden am 3. Mai in die Versobar im Kollegienhaus der Universität eingeladen, wo sie vor einem begeisterten Publikum ihre Präsentation hielten und anschliessend Fragen der Jury und des Publikums beantworteten. Die drei Gewinner*innen haben im September am schweizweiten FameLab-Finale in Bern teilgenommen.

– *Welcome Day der Universität:* Das Team hat eine Präsentation zum Doktorat am virtuellen Welcome Day der Universität am 23. März gehalten.

– *Forum Doktorat/Postdoktorat:* Das Graduate Center organisiert zweimal jährlich einen Austausch zwischen den Interessenvertretungen Doktorat/Postdoktorat und den zentralen Diensten. Im Januar des Berichtsjahres fand das erste Treffen statt.



Famelab (3. Mai 2023)

Services Weiterbildung

Postgraduale Studien.

Services Weiterbildung

Die Services Weiterbildung (SWB) sind das Entwicklungs-, Qualitäts- und Dienstleistungszentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Basel. Ihre Dienste richten sich nach innen (Universitätsleitung, Fakultäten, Studienleitungen, Dozierende, Studierende) wie nach aussen (Unternehmen, Fachorganisationen, Behörden, Privatpersonen). Sie unterstützen die Trägerfakultäten und -institutionen bei der Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten und bieten auch selbst Weiterbildungskurse an.

Jahresbericht Weiterbildung

Die Services Weiterbildung legen, wie von der Weiterbildungs-Ordnung vorgesehen, jährlich einen Jahresbericht zuhanden von Weiterbildungskommission und Rektorat vor, der die Rechenschaftsberichte der jeweiligen Studiengangkommissionen sämtlicher Weiterbildungsangebote im Zertifikatsbereich (CAS / DAS / MAS / MBA) zusammenfasst. Er dient der periodischen Standortbestimmung und umfasst hauptsächlich statistische Angaben zu den aktuellen Kohorten (Studierendenzahlen, Abschlüsse, Evaluationen im Rahmen der Qualitätssicherung etc.) sowie Angaben zu den Finanzen per 31.12. des Berichtsjahres. Aufgrund der mehrschrittigen Vernehmlassung, die auf die Sitzungsrhythmen der involvierten Gremien Rücksicht nimmt, kann dieser Bericht immer erst im Lauf des Folgejahres fertiggestellt werden. Hier ist daher lediglich ein provisorischer Vorblick auf die dort ausführlich dargelegten Informationen und konsolidierten Zahlen möglich:

Studierende und Abschlüsse

2023 waren an der Universität Basel 640 Studierende in der Weiterbildung immatrikuliert, davon 446 in MBA- bzw. MAS- und 194 in DAS-Studiengängen. CAS-Studierende (770) und Teilnehmende an Weiterbildungskursen (WBK) werden nicht immatrikuliert. Im Vergleich zu 2022 ist bei den Studierendenzahlen eine Zunahme zu verzeichnen.

Auch die Gesamtzahl der Abschlüsse ist mit 3'008 um 10% höher ausgefallen als im Vorjahr. Die Abschlüsse verteilen sich auf MBA (8), MAS (65), DAS (95), CAS (414) und WBK, die mit einer Teilnahmebestätigung abschliessen (2'359), sowie eidgenössisch anerkannte Psychotherapieabschlüsse (2). Ein proportionaler Rückgang, der im Bereich der Zertifikatsabschlüsse festzustellen ist, dürfte mit dem Auslaufen grosser Kohorten von Studiengängen im Vorjahr zusammenhängen, die nicht unmittelbar neu starten; er bewegt sich somit im Rahmen der in diesem Bereich üblichen Fluktuation. Das in der gesamten Weiterbildung erwirtschaftete Umsatztotal betrug 2023 über 6 Mio. CHF und näherte sich damit wieder den Werten vor 2022 an.

Neue Weiterbildungsangebote

Neben der Betreuung und Begleitung der Weiterentwicklung von über 75 bestehenden Zertifikats-Studiengängen (einschliesslich Immatrikulation und Diplomausstellung) sowie der Unterstützung und Optimierung der administrativen, rechtlichen und Qualitäts-Prozesse besteht eine Hauptaufgabe der Services Weiterbildung darin, die Trägerfakultäten und -Institutionen bei der Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote zu begleiten.

Im Berichtsjahr 2023 wurde das Weiterbildungsangebot um zwei Studiengänge erweitert; zudem gab es einige Neuerungen bei bestehenden Angeboten:

- CAS Sustainable Real Estate

Im Bereich der nachhaltigen Immobilienbewirtschaftung herrscht ein grosser Weiterbildungsbedarf. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät lancierte deshalb zusammen mit dem Immobilienberatungsunternehmen Wüest Partner AG, Zürich, den «CAS Sustainable Real Estate». Die Kernelemente des Curriculums decken die Themen Immobilienökonomie (Immobilienanlagen und Immobilienmärkte), Ökologische Rahmenbedingungen (Energie- und Klimapolitik), Gesellschaftliches Umfeld (Immobilienentwicklung und Raumplanung) ab.

- MAS Humanistische Psychotherapie

Der «MAS Humanistische Psychotherapie» bildet ein Pendant zum «MAS Personzentrierte Psychotherapie», welcher bislang in Zusammenarbeit mit der pcaSuisse durchgeführt wurde und nach Beendigung der Zusammenarbeit 2023 keine weiteren Teilnehmenden aufnimmt. Der Studiengang beruht auf den Ergebnissen der Psychotherapie- und Interventionsforschung und qualifiziert die Teilnehmenden zur eigenverantwortlichen Berufsausübung als fachlich und zwischenmenschlich kompetente Psychotherapeut*innen in unterschiedlichen Settings.

Der Prozess zur Akkreditierung des neuen Weiter-

bildungsstudiengangs durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) soll 2024 in die Wege geleitet werden.

Revisionen und Neuerungen

– «MAS International Health»: Die beiden konsekutiven Studiengänge «MAS International Health» und «DAS Health Care and Management: From Research to Implementation» des assoziierten Swiss TPH wurden im Jahr 2020 bereits als «MAS International Health» (MAS IH) in einem gemeinsamen Reglement zusammengefasst, um ihrer modularen Struktur Rechnung zu tragen und diese sichtbar zu machen. Neu wurde nun auch der DAS modularisiert; er kann jetzt alternativ zum bisherigen Blockkurs auch modular auf CAS-Stufe absolviert werden.

– Der modularisierte Studiengang «MAS Peace & Conflict» von Swisspeace, ebenfalls assoziiertes Institut der Universität Basel, wurde durch zwei neue CAS ergänzt: «Dealing with the Past» sowie «Peace Mediation & Dialogue».

– «MBA Marketing and Business Development»: Der seit Langem bestehende MAS wurde durch Neuerungen im Curriculum zum «MBA Marketing and Business Development.» Absolvent*innen der früheren Kohorten können durch den Besuch von Upgrade-Modulen den international besser positionierten Abschluss ebenfalls erwerben.

Aufhebungen

Folgende beiden Weiterbildungsangebote wurden im Berichtsjahr vom Rektorat aufgehoben:

- «CAS Religiöse Pluralität in Theorie und Praxis»
- «DAS Advanced Nursing Practice - plus»

Weiterbildungsangebote in Zahlen

2023 wurden insgesamt 2 MBA-, 17 MAS-, 15 DAS- (davon 10 innerhalb eines modularisierten MAS) und 44 CAS-Formate (davon rund 20+ innerhalb von modularisierten DAS- oder MAS-Angeboten) durchgeführt. Eine [Gesamtübersicht](#) findet sich auf der Webseite der Services Weiterbildung.

Fokuskurse Weiterbildung

Die Services Weiterbildung bieten jährlich rund 20-30 Weiterbildungskurse direkt an, teilweise in Kooperation mit dem Transferable-Skills-Programm von GRACE. Diese [«Fokuskurse Weiterbildung»](#).



bieten die Möglichkeit, sich in Tageskursen individuell weiterzubilden und richten sich an eine breite Öffentlichkeit

Neue Weiterbildungs-Regularien

Die bestehende «Ordnung über die Weiterbildung» von 2016 wurde einer grundlegenden Revision unterzogen und dabei nach der umgangssprachlich zuvor schon geläufigen Bezeichnung in [«Weiterbildungs-Ordnung» \(WBO\)](#) umbenannt. Sie wurde funktional klarer gegliedert und aufgrund der in der Zwischenzeit gemachten praktischen Erfahrungen entsprechend den heutigen Anforderungen präzisiert, ergänzt und erweitert – etwa um einen Weiterbildungsfonds

Gleichzeitig wurde – analog zur aktuellen Praxis für die grundständige Lehre in den grossen Fakultäten (Phil.-Hist. / Phil.-Nat.) – mit dem [«Reglement für das Weiterbildungsstudium» \(RWS\)](#) eine Rahmenordnung für das Studium in der Weiterbildung geschaffen. Sie fasst im Wesentlichen die invarianten Bestimmungen zusammen, die bislang für jeden Studiengang einzeln im jeweiligen Studiengangreglement geregelt wurden. Dieses entfällt in Zukunft, was die Administration verschlankt. Die je individuellen Bestimmungen wie Zulassung, Curriculum, Kosten etc. werden weiterhin im Studienplan eines jeden Studiengangs geregelt.

Beide Regelwerke traten nach ihrem Erlass durch den Universitätsrat resp. das Rektorat am 1. Mai 2023 in Kraft.

Advanced Studies Magazin 2023/2024

«Advanced Studies» heisst das von den Services Weiterbildung herausgegebene Magazin für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Basel. Es liegt an vielen Orten in der Universität und in der Stadt aus, kann aber auch [online](#) gelesen werden.

Zum ersten Mal wurden in der aktuellen Ausgabe Dozierende und ihre vielfältigen Aufgaben, die sie zu den ganz wichtigen Akteur*innen eines Weiterbildungsangebot machen, in den Mittelpunkt von Artikeln gestellt. Die Vorstellung der Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bildete einen weiteren Schwerpunkt der Ausgabe 2023/2024. In einem begleitenden Artikel äusseren sich Dekan und Studiendekan über die Bedeutung dieses besonderen Studienangebots für den Fachbereich. Die Fachstelle Nachhaltigkeit der Universität bereicherte das Heft mit einem Beitrag zu Sustainability in Lehre und Studium. Im Gastartikel

machte sich Professorin Elke Katharina Wittich, Leiterin der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung der Leibniz Universität Hannover Gedanken dazu, welche Herausforderungen in den kommenden Jahren auf die wissenschaftliche Weiterbildung zukommen werden.

Ein neuer Name für die «Advanced Studies»

Genau gleich wie das Magazin, nämlich «Advanced Studies» hiess seit vielen Jahren auch dessen Herausgeberin, das zentrale Dienstleistungszentrum für die universitäre Weiterbildung. Trotz der gut eingeführten Schweizer Weiterbildungs-Abschlüsse, die den Begriff ebenfalls im Namen tragen, führte dies regelmässig zu Missverständnissen, da niemand ausserhalb der Universität Basel diese Bezeichnung mit Weiterbildung in Zusammenhang brachte (und anders als beim Magazin ein klären-

CONTINUING EDUCATION

der Untertitel fehlte). Denn im Englischen bezeichnet der Ausdruck entweder das fortgeschrittene grundständige Studium oder aber im Wortsinne Forschungszusammenhänge. Weiterbildung heisst hingegen «continuing education».

Daher nahm das Team die Einführung der neuen Weiterbildungs-Ordnung zum Anlass, sich umzubenennen. Unspektakulär, aber treffend heisst die Einheit nun seit März 2023 offiziell «Services Weiterbildung» (englisch: «Continuing-Education Office»).

Projekt ASK – eine neue Kursverwaltungssoftware für die Weiterbildung

Das Pilotprojekt zur Einführung einer neuen Kursverwaltungssoftware wurde im Jahr 2023 abgeschlossen und um ein Folgeprojekt verlängert. Die Software wird seit 2022 in einem weiten Funktionsumfang bereits von einigen Pilot-Studiengangangebern genutzt. Die Einführung erweiterter Funktionen (wie Onlinebewerbung oder Studiengangpublikation) ist innerhalb des Folgeprojekts geplant.

Ziel des Folgeprojekts ist es, die Software besser auf die Besonderheiten der Weiterbildung (z. B. semester- und kohortenunabhängige Studiengangadministration) zuzuschneiden und somit den Nutzen für die Weiterbildungsadministration zu optimieren. Für diesen Prozess wurde das Feedback der Pilot-



Universität
Basel

Weiterbildung

WEITERBILDUNG

Sie verlieren im Job den Anschluss?

Kommen Sie auf die Überholspur:

mit Weiterbildung



Unser Studien- und
Weiterbildungsangebot:

www.weiterbildung.unibas.ch



Die Services Weiterbildung bewerben das Gesamtangebot der Weiterbildung an der Universität Basel

teilnehmenden strukturiert eingeholt und darauf aufbauend ein Optimierungskonzept erstellt. Der Rollout der Software ist nach der Optimierungsphase für 2024 geplant.

Workshops für Studiengangverantwortliche

Anders als in den Vorjahren fand der Fachworkshop im Juni dieses Jahr in den Räumlichkeiten der alten Universität mit ihrem herrlichen Blick auf den Rhein statt. Auf vielfachen Wunsch der Studiengangverantwortlichen stand die Hochschuldidaktik im Zentrum. Als Referent konnte Dr. Markus Weil, Dozent an der PH Zürich und der Universität Basel, gewonnen werden. Markus Weil bot einen spannenden Einblick in die Zielgruppenorientierung in der Weiterbildung und löste damit angeregte Diskussionen im Anschluss aus. Bei einem geselligen Get Together fand die Veranstaltung ihren Ausklang.

Für den Infoworkshop im November waren wir zu Gast bei Swisspeace im kHaus: Seit 2022 hat die Schweizerische Friedensstiftung ihren Sitz in der umgebauten Kaserne Basel. Nach einem informativen Teil stand Swisspeace im Zentrum des Nachmittags: Organisation, Tätigkeit und Finanzierung der Stiftung wurden vorgestellt. Ein weiteres Referat galt dem umfangreichen Weiterbildungsangebot der Institution. Im nachfolgenden Open Space diskutierten die Teilnehmenden intensiv aktuelle Themen und Anliegen der universitären Weiterbildung.

Teamausflug nach Freiburg i. Br.

Im März besuchten die Services Weiterbildung die Kolleg*innen vom Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität Freiburg i. Br. Nach einem kurzweiligen Überblick über die verschiedenen Aufgabenbereiche, Zuständigkeiten im Team und aktuellen Projekte bot sich im Anschluss genügend Raum für Gespräche und Diskussionen, welche nach einem gemeinsamen Mittagessen und dem Besuch des «Uniseums» fortgeführt wurden.

Weiterbildungskommission

Die Kommission für postgraduale Weiterbildung ist eine ständige Aufsichtskommission der Regenz, die einmal pro Semester tagt. Sie wird vom Vize-Rektor Lehre geleitet; die Geschäftsführung liegt beim Leiter der Services Weiterbildung.

Externes Netzwerk

Die SWB sind Mitglied bei «swissuni. Universitäre Weiterbildung Schweiz», bei der «Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V.» (DGFW) sowie beim «European University Continuing Education Network» (EU-CEN).

Personelles

2023.



Dr. Laura Velte

Seit August 2023 bin ich neue Mitarbeiterin im Vizerektorat Lehre. Im Graduate Center beschäftige ich mich mit der Revision von Promotionsordnungen, der Qualität im Doktorat und koordiniere die Aushandlung der Cotuelles de thèse. Diese Aufga-

ben entsprechen meinen Interessen und meinem Werdegang: Während meines Studiums in Germanistik, Latinistik und Italianistik an der Universität Heidelberg sowie im Doktorat zu Älterer deutscher Literatur war ich selbst mehrfach im Ausland (in Europa und den USA) und konnte von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Wissenschaftssystemen profitieren. Nach der Promotion war ich an der Universität Zürich als Oberassistentin tätig, zuletzt mit koordinatorischen und repräsentativen Aufgaben. In Basel genieße ich die Arbeit im Team und es bereitet mir Freude, zu guter Kommunikation und reibungslosen Abläufen beizutragen.



Meret Fricker B. Sc.

An der Universität Basel bin ich seit Herbst 2019. Damals begann ich mein Biologiestudium, mittlerweile absolviere ich den Masterstudiengang Pflanzenwissenschaften. Meine Masterarbeit schreibe ich im Bereich der physiologischen Pflanzenökologie

und beschäftige mich da mit dem Wachstum der Bäume unserer Wälder. Im Ressort Bildungsangebote arbeite ich seit Januar 2023. Als Hilfsassistentin unterstütze ich das Team vom Graduate Center bei verschiedenen Angelegenheiten, vor allem aber in der Administration der Transferable-Skills-Kursen. Ich schätze die angenehme Arbeitsatmosphäre, die spannenden und vielseitigen Aufgaben und alle Skills, die ich während meiner Zeit am Vizerektorat Lehre bereits erwerben konnte. Nun freue ich mich auf die Monate, die ich das Team noch unterstützen darf.

Ressort-Ausflug

Im Mai machte sich das ganze Ressort auf den Weg ins Freilichtmuseum Ballenberg. Nach einer etwas längeren Zugfahrt erreichten wir am späten Vormittag unser Ziel. Das Wetter spielte mit, und wir starteten unser Tagesprogramm mit einer Führung zum Ballenberg und seiner Geschichte. Danach ging es zur Stärkung in eines der Gasthäuser auf dem Areal. Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten wir uns auf, die Ecken des Freilichtmuseums auf eigene Faust zu erkunden, und durften viel Eindrückliches sehen und erfahren. Es war faszinierend, die

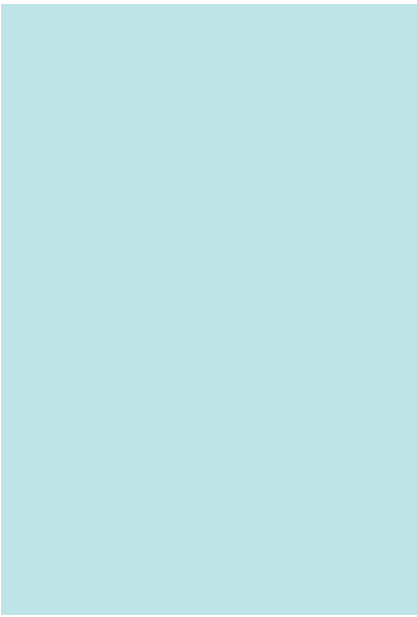
Vielfalt an Bauarten der original erhaltenen Häuser aus der Geschichte verschiedener Kantone vor sich zu haben und gleichzeitig auch einen Einblick in alte Handwerkskünste zu erhalten. Ein Hingucker waren auch die Nutztiere, denen man überall auf dem Areal begegnet. Auf dem Heimweg teilten wir uns dann in zwei Lager: Die einen bevorzugten den etwas schnelleren Heimweg, die anderen wählten die Panorama-Route über die wunderschöne Brünigstrecke und beendeten den Ausflug so noch mit weiteren spektakulären Ansichten und Aussichten.



Projekte (Auswahl)

2023/2024.

Projekt	Verantwortliches Team
Einführung neue Kursverwaltungssoftware	Services Weiterbildung
Erstellung Konzept Cotuelles de thèse	Graduate Center
Evaluation und Neuausrichtung EUCOR Grant	Graduate Center
Harmonisierung Studienangebots-Informationen	Ressort Bildungsangebote Student Services, Marketing & Kommunikation
Erstellung «Handbuch Weiterbildung»	Services Weiterbildung
Revision Promotionsordnungen	Graduate Center
Neufassung Jahresbericht Weiterbildung	Services Weiterbildung
Ausbau Controlling Weiterbildungsfinanzen	Services Weiterbildung
Wiki Musterformulierungen Regelwerke	Studienangebotsentwicklung, Student Services, Rechtsdienst
Strategie-Planung Ausbau Weiterbildungsportfolio	Services Weiterbildung
Pilotprojekt Abbrecherbefragung Doktorat	Graduate Center
Erhebung Bedürfnisse Forschungsportal aus Sicht Doktorat	Graduate Center
Online-Kurs «Research Integrity»	Graduate Center
Qualitäts-Management Doktorat	Graduate Center
Aufbau Schulungsportal Kursverwaltungssoftware	Services Weiterbildung
Onboarding Weiterbildung auf ADAM	Services Weiterbildung



**Educating
Talents**
Since 1460.

Universität Basel
Vizerektorat Lehre
Ressort Bildungsangebote
Petersplatz 1
4001 Basel
www.unibas.ch